

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1997)
Heft: 1

Artikel: Kreativität im Alter
Autor: Schneider, Hans-Dieter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843406>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kreativität im Alter

Wer Vorbereitungsveranstaltungen auf das Alter besucht oder Bildungsangebote für Senioren prüft, wird immer wieder auf die erstaunliche Vorstellung stossen, dass für diese Personen, die in ihrem siebten oder sogar einem höheren Lebensjahrzehnt stehen, kreatives Schaffen empfohlen wird. Diese Vorstellung kommt deshalb unerwartet, weil normalerweise im Alter mit einem Abbau dieser Fähigkeiten gerechnet wird. Von der Leistungsminderung ist besonders diejenige Intelligenz betroffen, die durch den Umgang mit neuartigen Informationen und mit kreativem Verhalten gekennzeichnet ist.

Werden hier den älteren Menschen unerfüllbare Hoffnungen gemacht, wenn sie zu kreativem Tun eingeladen werden? Oder kann wirklich damit gerechnet werden, dass im Alter herausragende kreative Leistungen möglich sind? Nimmt Kreativität im Alter ab, bleibt sie erhalten oder kann sie unter bestimmten Bedingungen sogar ansteigen? Ich möchte diese Fragen im folgenden zu beantworten versuchen. Dabei werde ich zunächst ansprechen, was überhaupt unter Kreativität zu verstehen ist, um danach zu prüfen, was ältere Menschen auf diesen Gebieten leisten. Am Ende werde ich zu dem Ergebnis kommen, dass die Kreativität im Alter von der Gestaltung der Umwelt abhängt, so dass wir – das heisst die Gesellschaft und ihre Vertreter, also auch die älteren Menschen selbst – es in der Hand haben, ob sie ihre kreativen Fähigkeiten entwickeln oder nicht.

Was ist Kreativität?

Die Experten sind sich nicht einig, was unter Kreativität zu verstehen ist. Meist wird Kreativität mit der Fähigkeit umschrieben, neuartige und dem Problem angemessene Ideen hervorzubringen. Dabei werden oft die folgenden drei Vorstellungen formuliert:

Kreativität ist das **Ergebnis der Arbeit des Unbewussten**. Als Beleg werden Episoden zitiert, in denen



Zusammen lernen ...

nach intensiver Beschäftigung mit einem Problem eine Pause folgte, nach der die Lösung ohne weitere Beschäftigung mit der Aufgabe sozusagen von selbst hervorbrach. Kreative Personen würden dann über ein Unbewusstes verfügen, das in Pausen das Problem weiterbearbeitet, eine Sicht, welche sich aber bei genauerem Überprüfen nicht stützen lässt.

Kreativität ist ein **Teil des Problemlöse-Prozesses**. Sie wird als Umstrukturierungsprozess beschrieben, in dem eine Sicht der Dinge plötzlich umschlägt in eine neue Sicht und dadurch der Weg zur Lösung freigelegt wird. Besonders kreativ wäre dann die Person, die sich aus festen Denkstrukturen lösen und neue Einsichten herstellen kann. Dadurch können zwar einige kreative Leistungen erklärt, viele Probleme hingegen auch nicht gelöst werden.

Kreativität setzt sich zusammen aus **mehreren Teilprozessen**:

- ein Problem überhaupt als solches erkennen (Sensitivität)
- grosse Mengen von Ideen produzieren

- neuartige Lösungen hervorbringen (Originalität)

- sich leicht von einer Denkrichtung lösen (Flexibilität)

In der Folge wurden vor allem Denk-Techniken gelehrt, wie neuartige Lösungen erleichtert werden können. Allerdings ist auch damit nicht die Kreativität insgesamt, sondern es sind nur Teilaspekte beschrieben.

Ich möchte hier die Aufzählung unterbrechen, was als Kreativität bezeichnet wird. Es dürfte klar geworden sein, dass unter Kreativität Vieles verstanden werden kann. Daher wird die Frage, ob ältere Menschen kreativ sind, nicht einfach zu beantworten sein.

Die Kreativität älterer Menschen

In der Regel werden die einzelnen Prozesse der Kreativität nicht differenziert, sondern es wird nur die Frage untersucht, ob im Alter neuartige und angemessene Lösungen zu Problemen verschiedener Art seltener, gleich oft oder häufiger zu erwarten sind als in früheren Jahren. Das hat den Nachteil, dass solche Untersuchungen nicht dem Stand der ►



...zusammen musizieren

Kreativitätsforschung entsprechen, sondern nur erste und recht einfache Informationen liefern können.

Eine **erste Antwort auf diese Frage** wurde durch die Zählung der Produktivität von Künstlern oder Wissenschaftlern über ihren Lebenslauf versucht. Dabei stellte sich heraus, dass die Verteilung der Werke über das Erwachsenenalter von dem jeweiligen Gebiet abhängt. Beispielsweise liefern Komponisten schon in jungen Jahren sehr viele Werke, während Wissenschaftler das Maximum ihrer Produktivität im vierten oder fünften Lebensjahrzehnt erreichen. Im siebten Lebensjahrzehnt ist jedoch die Produktivität gesunken. Obwohl manche Autoren Künstler und Wissenschaftler aufzählen, die wie Tizian nach ihrem 80. Jahr noch grossartige Werke schufen, muss anerkannt werden, dass es sich hierbei um Ausnahmen handelt. Als Gründe für die nachlassende Produktivität werden auch die veränderten Lebensbedingungen genannt, wenn ältere Künstler und Wissenschaftler durch Berufungen in repräsentative Positionen nicht mehr die Zeit und die Anregungen finden, die sie zu kreativen Leistungen inspirieren.

Wir können festhalten, dass Kreativität dieser Art im Alter seltener zu sein scheint, obwohl Ausnahmen vorkommen.

Eine **zweite Antwort** basiert auf zahlreichen Experimenten, in denen die Problemlösefähigkeit oder auch das unterschiedliche Denken älterer Personen mit jüngeren Personen verglichen wurde. Dabei erhielten die älteren Personen fast immer niedrigere Werte als Personen im mittleren Alter und oft auch als Personen im frühen Erwachsenenalter. Hier trifft die Defizit-Hypothese des Alterns zu: ältere Menschen können Probleme – unter anderem durch Einsatz ihrer Kreativität – weniger gut lösen als jüngere. Wurden die älteren Personen jedoch in der Lösung kreativer Aufgaben speziell trainiert, oder wurden Aufgaben verwendet, die aus ihrem Lebenskreis stammten, so stieg die Leistung der Älteren oft auf das Niveau der jungen Erwachsenen an. Sie erreichten aber nicht die Leistungen der Personen im mittleren Erwachsenenalter. Weiter zeigte sich, dass lebenslang sehr kreative Personen auch im Alter mehr leisteten als vorher weniger kreative Altersgenossen.

Als Zwischenergebnis müssen wir also festhalten, dass ältere Menschen auch nach diesen Studien weniger kreativ sind als jüngere. Der Grad der Kreativität hängt jedoch davon ab, wie sehr kreative Leistungen geübt und gewohnt sind.

Die Abhängigkeit der Kreativität von der Umgebung

Ob eine Person eine neuartige und gute Leistung erbringt, hängt nicht nur von ihren Fähigkeiten, sondern auch von der Situation, in der sie sich befindet, ab. Aus Studien mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist bekannt, dass kreative Leistungen durch eine warme und unterstützende Erziehungshaltung der Eltern, durch wenig Lob und Belohnung (die eine Bewertung der Leistung darstellen), durch wenig Wettbewerb, dafür aber durch Vorbilder an Kreativität und durch Motiviertheit von innen heraus gefördert werden.

Wenn es gelingt, älteren Personen eine Atmosphäre der Freiheit und Unterstützung ohne Wettbewerb zu bieten und sie dadurch Motivation ohne Erwartungen äusserer Anerkennung zu entwickeln vermögen,

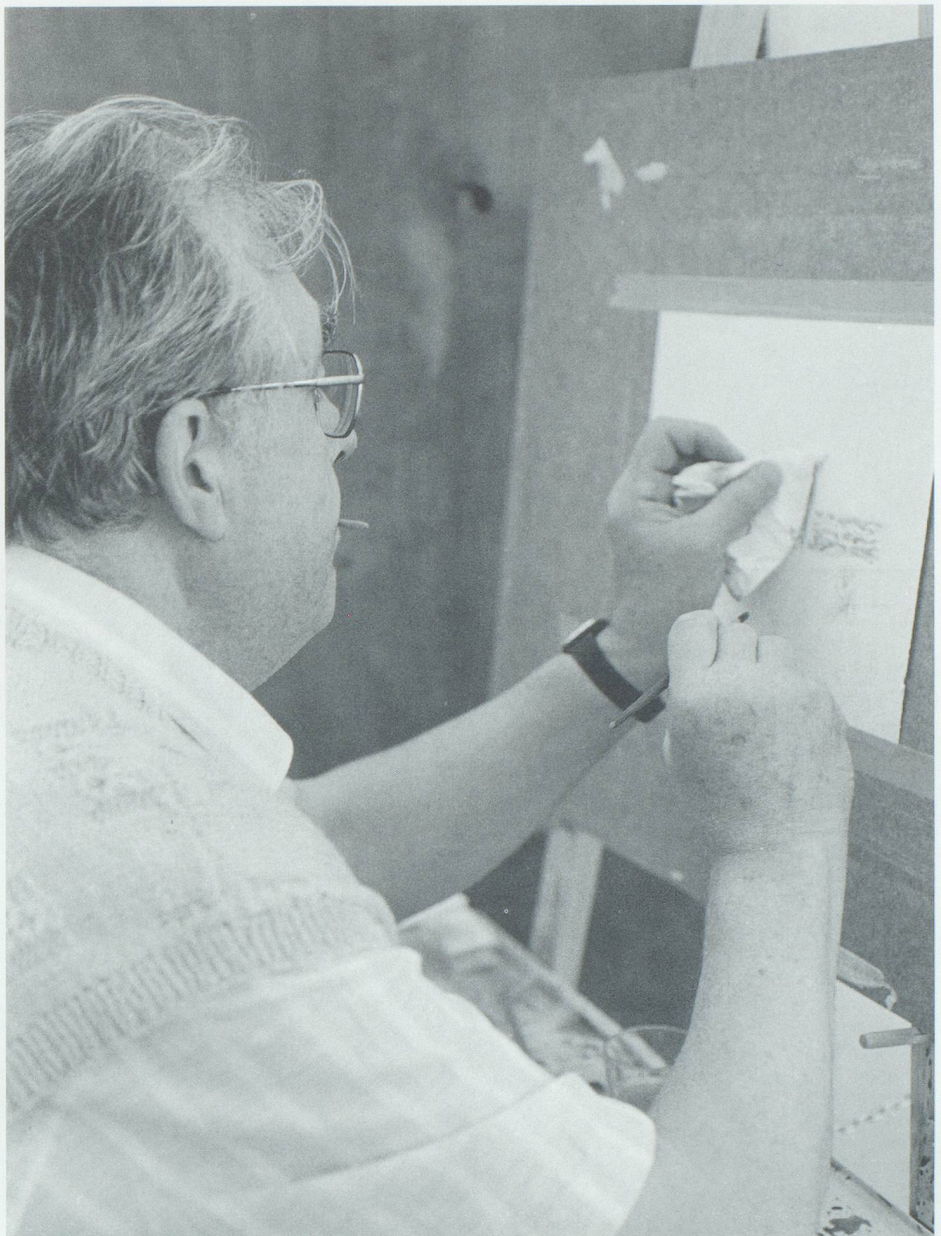
können sie gute kreative Leistungen erbringen.

Kreativität im Alter?

Wir können unsere kurze Betrachtung abschliessen und feststellen, dass ältere Menschen generell weniger kreativ sind als Personen im mittleren Erwachsenenalter. Das bedeutet jedoch nicht, dass sie gar nicht kreativ sein können. Durch Training kreativen Verhaltens, durch wenig Konkurrenz und durch Motiviertheit, etwas Neuartiges zu erbringen, können auch bei älteren Menschen sehr wohl kreative Leistungen gefördert werden.

Die Angebote der Schreibwerkstätten, der Malkurse, der Seniorenbühnen, der sozialen und weiteren Aktivitäten, wie sie von Altenbildungseinrichtungen entwickelt werden, können solche günstigen Umgebungen bereitstellen, in denen Kreativität erleichtert ist. Anstatt den Vergleich mit Jüngeren in das Zentrum zu stellen, sollten daher, mehr als das heute geschieht, kreativitätsfördernde Umfelder geschaffen werden. Diese Umfelder werden dazu beitragen, dass die motivierten und geübten kreativen Alten Leistungen erbringen, die man ihnen nicht zugestanden hätte.

Prof. Hans-Dieter Schneider
Angewandte Psychologie
Universität Freiburg/Schweiz



...kreativ sein.

Foto: Erwin Zbinden

«Drucken» von **A** bis **@** Bewährtes erhalten und Neues integrieren.

«Druckerei» **Plüss AG**
Dornach / Reinach

Werk:
Gempenstrasse 40 4143 Dornach 2
Telefon 061 706 90 80 Fax 061 706 90 75
E-mail pluess@access.ch Internet <http://www.access.ch/pluess/>

